

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 181.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 195.

Wagenpost für Halle und die Strecke 2,00 Mark, durch die Bahn bezogen 3 Mark für das Stettin-Jahr. Die Sallesche Zeitung erscheint wochentlich samstags. — Druckerei: Sallesche Druckerei (Högl, Druckereibesitzer), Halle a/S, Unterwallstraße (Sonntagsbeilage), Sandwitzerstraße, Mühlentwangen.

Erste Ausgabe

Wagenpost für die Sallesche Zeitung über den Raum für Halle 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Bei einem einwöchentlichen Zustell bis Halle 60 Pfennig. Abgabe zum Abonnement bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a/S, Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 152.

Sonnabend, 19. April 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2.
Telephon-Amt Via Nr. 1494.

Die englischen Getreide- und Mehlzölle.

Wenn man die Freihändler vom Schlage des Handelsvertragsvereins, die bei jeder Gelegenheit das Ausland gegen das eigene Vaterland auf die Schanzen rufen und eifrig bemüht sind, den Auslande Waren gegen uns in den Hand zu spielen, als Gegner des Auslands bezeichnen, dann wird gegen eine solche Ungerechtigkeit laut Protest erhoben. Und doch kann man fast täglich bei unserem Freihändlerturn eine Haltung beobachten, für die es eine andere Bezeichnung scharfbedingungs nicht gibt. Diejenigen Herren Bebel, Barth und Genossen, die durch die deutschen Lande ziehen, um das Volk mit dem Schlagwort „Brotwucher“ aufzuwecken, die sich nicht einmal genieren, in's Ausland zu gehen und dort Protestveranlassungen gegen das eigene Vaterland zu veranstalten, hatten auch nicht ein Wort der Mißbilligung, als Amerika zur Selbstschutzpolitik überging und als der russische Finanzminister einen Zolltarif aufstellte, gegen den der unfreie der reine Pappentitel ist. Das ganze Defizit an vaterländischer Meinung hat die deutsche Freihändlerturn aber jetzt wieder offenbar, wo England ganz plötzlich die Freihandelskonvention in die Kumpelkammer wirft und zum Selbstschutze übergeht. Der sogenannte Brotwucher, Volksausbeuter und Verunamate, das Freihändlerturn liegt auch dann vor dem Auslande im Grunde, wenn dieses dem Freihändler entzogen und zum „Brotwucher“ übergeht. Für die Patrioten vom Schlage der Barth und Genossen ist das Vaterland immer im Unrecht, das Ausland immer im Recht, selbst wenn es zum Verräter an der Reine des heiligen Stabes wird. Geradezu köstlich ist es zu sehen, mit welchem Eifer unsere Freihändler, die mit ganzen Säden voll Schimpfwörter gegen die deutschen Schutzgötter ausgehört sind, den englischen Schutzgöttern zu vertheidigen fügen.

Zunächst, so sagt man, sei zu beachten, daß der Zoll von neun Mark pro Tonne für Mehl und sechs Mark für Weizen als einfache zolltarifische Gebühr zu betrachten sei, die zwar immerhin einen finanziellen, aber keinesfalls einen Schutzverloste verlorfe. Es ist Weizen haben doch die selben Zölle im Jahre 1879 gebühren, als der erste deutsche Getreidezoll gleichfalls nur in einer Höhe von zehn Mark pro Tonne eingeführt wurde? Damals war selbst ein so geringer Zoll schon ein Brotwucher, eine „Blutsteuer“, die zur Revolution führen müßte, gegen die man den großen Städtetage einberief! Jetzt aber, wo England das selbe tut, heißt es: „Ja, Bauer, das ist ganz etwas anderes, was den Engländern recht ist, ist uns Deutschen noch lange nicht billig.“ Was bei uns Brotwucher ist, ist bei den Engländern eine reibende Zölle.

Die Noth des Krieges zwingt eben Regierung und Volkswirtschaft der eigenen besseren Einsicht zumider, diesen Finanzzoll (1) zu erhöhen, so heißt es weiter. Nun: woher soll denn die deutsche Reichskasse die Finanzverordnungen befreiten, wenn unsere Getreidezölle weichen? Wenn man auch das, daß das sonst als reichstes und fruchtbarstes Land ausgegebene England sich scharfbedingungs nicht anders mehr als durch Protektoren zu helfen vermag; soll denn das selbe nicht für das ärmere Deutschland gelten?

Und die „Geringfügigkeit“ des englischen Zolles? Nun: warten wir's nur ab, an den fröhlichen Anfang wird bald das Ende der gegenwärtigen Freihandelspolitik sich anschließen. Daß den Gegenstand der vor kurzem berichtigten argen Differenzen zwischen dem Schatzkanzler und Herrn Chamberlain die Frage gebildet hatte, wieviel des diesjährigen Bedürfnisses durch neue Zölle und wieder durch eine Anleihe zu decken sei, das haben ja die Preussens-Mitglieder selber ihren Lesern berichtet. Das Resultat des zwischen beiden geschlossenen Kompromisses ist nun: 650 Millionen durch Anleihe und 50 Millionen durch neue Zölle und Steuern. Auch die englischen Staatsminister, und gerade die, wissen jetzt genau, was man einen ungewohnten, heiligeren Weg schriftweise leichter überwindet, als wenn man lange Sprünge macht. Ganz sicher werden aber dem jetzigen ersten, noch gar nicht fastenden Schritt der zweite und die weiteren Schritte folgen, und dann wird auch das zu dem ganzen System gehörende weitere Ziel, die Verdrängung englischen Kolonialgetreides, verwirklicht werden. Es ist ein Akt von wahrhaft berückender Kraft, zu sehen, wie unsere lieben Mandchetermannen heiß sich mühen, ganz die gleichen Vorgänge, die in Deutschland die einst „auf die Schanzen“ riefen, nun, wo es sich um das geliebte England handelt, als die unbedingte und selbstverständliche Sache von der Welt auszubringen. Und da will man unteren Mandchetermannen aus dem freimüthig-sozialdemokratischen Lager immer noch die Regierungsfähigkeit abschrecken!

Deutsches Reich.

Halle, 18. April.

* Die Geschäftstage im Reichstage. Die in recht behebender Zahl seit Dienstag wieder verammelten Volksvertreter suchen die zweite Lesung der Seemannsordnung möglichst zu fördern; da aber noch der für die Beratung wichtigste Teil ausfällt, zu welchem die Sozialdemokraten

sich scharf gerütert haben, dürfte dieser Gegenstand noch nicht so bald von der Tagesordnung des Reichstages verschwinden. Ein wie reichlicher Stoff unserer Volksvertretung noch zur Erledigung vorliegt, läßt sich aus der soeben ausgegebenen Zusammenstellung der Beratungs-Materialien ersehen. Danach sind noch drei Vorlagen in allen drei Lesungen, sieben in zweiter und dritter, zwei in dritter Lesung zu beraten. Außerdem liegen Berichte der Wahlprüfungskommission und eine ganze Reihe von Vorlagen zur Kenntnismache vor. Zwei Interpellationen (über die Wreidener Affäre und betreffend Maßregeln gegen die Arbeitslosigkeit) sind ebenfalls noch nicht erledigt, da die Debatten darüber abgebrochen werden mußten. Hierzu kommen 53 Initiativanträge, davon entfallen auf die konservative Partei 6, auf das Centrum 9, auf die Antiklerikalen 2, auf die National-liberalen 9, auf die freimüthig-demokratische Fraktion 12, auf die Sozialdemokraten 13, auf „Wilde“ 2 Anträge. Es ist natürlich ausgeschlossen, daß dieses überreichliche Material in der laufenden Session erledigt werden könnte; der Centurionsonntag wird sich darum demnächst über die Geschäfts-einstellung schlüssig machen.

Bei Schluß der Redaktion geht uns aus Berlin folgendes Telegramm zu:

Es hat den Anschein, daß der Bundesrat abwarten will, ob der Reichstag selbst einen Antrag auf Diäten für die Mitglieder der Zolltarifkommission stellen wird, bzw. soll die vom Bundesrat beauftragte bereits beschlossene diesbezügliche Vorlage erst an den Reichstag gelangen, wenn die Gemüthsheit vorhanden ist, daß die Mehrheit des Reichstages die Zustimmung nicht abhängig machen wird von der Gewährung d i g e m e i n e r Reichsdäten. Von dieser Voraussetzung dürfte die Mehrheit des Reichstages auch absehen. Im Centrum nimmt man an, daß der Bundesrat später auch abwarten sein werde, allgemeine Diäten zu bewilligen, um den Zolltarif durch die zweite und dritte Lesung im Plenum zu bringen. Von den Mitgliedern der Zolltarifkommission hört man die Meinung äußern, daß es gelingen werde, die erste Lesung des Zolltarifs bis Pfingsten zu beenden, überhaupt macht sich z. B. eine zuverlässigere Stimmung in Bezug auf die Ausfüßung des Zolltarifs geltend. Die Verhandlung mit der Regierung dürfte auf der Grund-lage erfolgen, daß der meiste größte Theil der von der Regierung beanstandeten Beschlüsse von der Kommission in der zweiten Lesung aufgegeben wird (?) und die Regierung ihrerseits in dem einen oder anderen Punkte — man spricht hauptsächlich vom Gerjensoll — nachgibt.

* Die Seehandlung wird seit länger als zwei Jahrzehnte bereits vom Preussien auf das Schärftste befaßt. Auch bei der zweiten Beratung des Etats dieses Instituts hat der Abgeordnete Richter wieder die Abschaffung des-jelben gefordert. Das Abgeordnetenhaus aber hat sich diesem Verlangen nicht angegeschlossen. Namentlich von konservativer Seite ist auf das entschiedenste dagegen Verwahrung eingelegt worden. Graf v. Limburg-Sturum be-gründete die Notwendigkeit des Fortbestandes der Seehandlung und das Ziel, das der großartigste Preussien bei seiner Forderung im Auge hat, folgendermaßen: „Wir sind der Meinung, man wir auch in einzelnen Punkten sich ganz einverstanden mit den ersten Statuten sind, daß wir doch im Großen und Ganzen die Seehandlung als ein Institut aufrecht erhalten wollen. Wir sind der Meinung, der Finanzminister muß ein Bankinstitut zu seiner Disposition haben, auf das er sich verlassen kann, und wobei er die Operationen, die er im Interesse der reich angewandten Staatsfinanzen führen muß, auch sicher führen kann. Wir wollen die königliche preussische Regierung nicht von der Großfinanz abhängig machen; denn das ist das Resultat, wenn wir die Seehandlung auflösen. Denn werde die Reichsbank, noch die Central-Gesellschaftsfrage können einen Ersatz bieten für das, was die Seehandlung thut. Die Reichsbank reguliert den Geldverkehr; die Central-Gesellschaftsfrage hat ihren Namen nach den Zweck, das Geschäftsvermögen in unserem Lande zu unterstützen; die Seehandlung ist das Institut, welches der Staat zu seinen großen Operationen und zur Unterstützung seiner Gelder zur Verfügung hat. Ich wiederhole, wie wir es immer gegenüber dem Antrage der freimüthigen Partei geihan haben, wir stehen in dieser Beziehung unbedingtingt auf Seiten der Regierung. Die Regierung muß ein Institut haben wie die Seehandlung; sie muß auch eine freie Operation damit haben, und das schließt nicht aus, daß wir eine Kontrolle über die Sache üben und einzelne Punkte erwähnen, die wir geändert haben wollen.“

* Der Centurionstag betreffend weiterer Gewährung von Dotationsstraten an die Provinzialverbände ist beauftragt zur nochmaligen Beratung dem Abgeordnetenhaus wieder zugegangen, da das Herrenhaus die Vorlage insofern abgeändert hat, als auch die leistungsschwachen Gutsbezirke an der Reueingewährung theilnehmen sollen. Die konservativ Fraktion des Abgeordnetenhauses hat beschlossen, hierzu zu beantragen, daß der Rufus des Herrenhauses gestrichen werde. Grundlänglich ist die konservative Fraktion vor der Wichtigkeit des Herrenhauses einverstanden, auch sie hält die Gutsbezirke mit den Gemeinden für durchaus gleich-

berechtigt. Da aber die praktische Durchführbarkeit des Herrenhausbeschlusses außerordentlich schwierig ist, die des Häusern zu begründen wie aus vorherigen gehalten, be-gangen würde, hat die konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses dem Beschlusse des Herrenhauses nicht beizutreten vermocht, sondern zu dem Antrage, die ursprüngliche Fassung der Vorlage herzustellen, sich entschließen müssen.

* Die Ständekommision für Preussens und Polen ist bei der zweiten Beratung ihres Etats im Großen und Ganzen gut abgekommen. Es ist dabei natürlich wieder zu einer harten Debatte gekommen, da es ja die Hauptaufgabe der Ständekommision ist, dafür zu sorgen, daß der Landtag in den Ständen der beiden Reichsteile in politischer Hinsicht fällt, sondern von deutschen nationalgetreuen Landwirten erwachsen wird. Von konservativer Seite trat der Abgeordnete v. Oer in dem Antrage, die Stände der Polen und ihrer Freunde sehr entschieden entgegen, er bedauere, daß es — allerdings ohne Schuld der Regierung — nicht gelang, mehr deutsche Ständekräfte als bisher in den Ständen der beiden Reichsteile zu bekommen, auch zu diesem Zweck zu bemühen. Auf diesen Punkt sollte die Kommission ihre Aufmerksamkeit zu mehr lenken, als die Ständen als Ständekörper ersten Ranges und als Stützen des kaiserlichen Kleinbürgers erachtet werden müssen.

* Zum Fall Weingart. Die „Königsche Zeitung“ läßt sich aus der Provinz Hannover schreiben, daß in D o n a b r ü d die Wahl Weingart's zum Pfarrer der Katholikenkirche als gelindert anzusehen sei; das Landeskonfessionarium aber werde ihn ohne Zweifel abermals zurück-weisen. Ob die Folge davon nicht ein Massenaustritt aus der hannoverschen Landeskirche sein werde, will das Blatt vorläufig dahingestellt sein lassen. Auch die Landeskirche selbst wird dies in Ruhe abwarten können. Weingart steht endlich zum Besonderen der Landeskirche; will er mit seinen Anhängern auch äußerlich aus dieser Kirche austreten, so ist das nur eine Konsequenz seiner inneren Stellung, und die Landeskirche verliert dadurch keine lebendigen Glieder. Nun will aber die „Königsche Zeitung“ nachweisen, daß sich auch außerhalb der Anzeichen einer allmählichen, aber sicheren Aufspaltung von der hannoverschen Landeskirche mehren, und sie führt als Beispiele an, daß in H a m e l n, die seit 100 Jahren entschlossene reformierte Gemeinde wieder aufgelöst sei, und daß auch in H i l d e s h e i m vor einigen Monaten eine reformierte Gemeinde begründet worden sei. Das Konfessionarium habe sich damit begnügen müssen, die Kollekte für den von einer reformierten Kirche in Hameln den Mitgliedern der evangelisch-lutherischen Landeskirche bringend aus Herz zu legen.

Siehe bemerkt aufreißend die „Königsche Zeitung“: In diesen Sätzen spricht sich eine merkwürdige Verkennung der tatsächlichen Verhältnisse aus. Der Vertritt aus der lutherischen Landeskirche Hannovers in der reformierten Landeskirche bedeutet nicht einmal eine äußere, numerische Schwächung der evangelischen Kirche, und das kirchliche Leben kann durch ein brüderliches Nebeneinander- und Miteinanderverhalten der lutherischen und reformierten Gemeinden, sofern beide auf dem Boden ihrer Verfassungen stehen, nur gewinnen. Es muß als ein erfreulicher Beweis dieser Meinung angesehen werden, wenn das lutherische Landeskonfessionarium selbst die Mitglieder der lutherischen Gemeinden um Beiträge zum von der reformierten Kirche in Hameln bitten.

* Preussens Bankrott. Ein vergangenes Sonnabend fand in Berlin die dritte Sitzung des Preussens Bankrott Ausschusses statt. Der Vorsitzende, Herr v. Bismarck, hat die Wahl zum engeren Ausschusse der Preussens Bankrott Ausschusses, der dem engeren Ausschusse getraute Zeit an-gewandt hat, wurde nicht wieder gewählt, an seiner Stelle wurde wiederum einhimmig von den Deutschen Herr v. Bismarck zum Vorsitzenden auf dem Ausschusse gewählt.

* Politisches. Angeht die Kaiserliche, daß in letzter Zeit das Reichsgericht die Revision in drei Polenprozessen aus-zuwenden hat, erklärt der völkerverständliche „Preussens-Mitteilungsblatt“, man müßte nunmehr den Grundbesitzer, daß die politische Revision in dem Reichsgericht die Revision von den politischen Angelegenheiten als mit internationalen Gesetzen für unvereinbar halte. Dies wird also ganz offen die „politische Ge-famtheit“ in Gegenwart zum Ziele gestellt.

* Die Vorbildung für den Amtsdienst. Mandatierter Bedenken, welche sowohl in der Kommission zur Verber-berung des Gesetzesentwurfs über die Vorbildung für den Amtsdienst als aus den Kreisen der Universitätslehrer gegen die Pläne betreffend den Ausbau des Amtsdienstes und der Prüfungsangelegenheiten erhoben sind, haben zu einer Kapitulanz diese Pläne unter dem Gesichtspunkte geführt, ob und gegebenenfalls inwiefern unter Festhaltung der Grundgedanken durch erneuerte Ausgestaltung der-jelben im Einzelnen den ererbten Einwendungen Rechnung getragen werden könne. Die Ergebnisse dieser Prüfung sind zwar noch nicht völlig abgeschlossen. Es wird namentlich auch von dem weiteren Verlauf der Verhandlungen in der Kommission und demnächst von den Verhandlungen in beiden Häusern des Landtages abhängen, welche Gestalt im Einzelnen die bezüglichen Pläne endgültig erhalten werden, aber unter diesem Vorbehalte ist doch schon zu erkennen, daß nach verschiedenen Richtungen hin ein entgegen-ge-setztes gegen die ausgeprochenen Wünsche ohne Ver-

Hochfeine Rheinweine.

Flasche von 75 Pfg. an bis zu den feinsten Hochgewächsen.

Frische blumige Mosel.

Bowlen- und Tischweine von 50 Pfg. an, feine Tafelweine von Mk. 1.- bis 6.-.

Alte Bordeauxweine

nur beste Jahrgänge, 2-3jähr. Flaschenlager, selten billige feine Cressenzen, Flasche von 80 Pfg. an bis Mk. 7.-!

Durch Waggonladungskauf stets grösste Vortheile und billigste Preise für unsere Abnehmer.

Feine Dessertweine,

grossartige Frühstückweine, ganz alte Portweine, Sherry, Madeira, Malvasier, Ungar- und Sams-Weine.

Pottel & Broskowski,

Weingrosshandlung.

Deutsche und französische **Champagner** zu besonderen Vorzugspreisen.



Theodor Lühr,

Leipzigerstr. 94.

Specialitäten:

Erstklassige Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Kindermöbel etc.

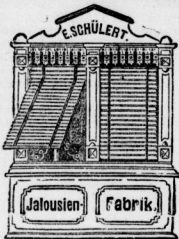
Güte, praktische Verwendungsart und Billigkeit zeichnen

MAGGI

Würze und Maggi's Bouillon-Kapseln vor allen ähnlichen Produkten hervorragend aus. Stets frisch zu haben bei **Gust. Rühlemann, strasse 3.**



Man erzielt unbedingt den **Besten Kaffee** durch Verwendung von **Andre Hofers Salzbürger Kaffee-Würze** in Würfel-Form. in Carton à 42 Würfel 50 Pfg. à 20 " in allen besseren Kolonialwarengeschäften.



Jalousie- u. Rollläden-Fabrik **Albert Ernst Schliert**, Halle a. S., Trödel 16, gegr. 1894, liefert Jalousie u. Rollläden, sowie Schall- u. Kanten- u. Roll- u. Wand-, Feder- u. Kanten- u. sämtliche Jalousie- u. Artikel. Reparaturen werden prompt u. billig ausgeführt.

Aprikosen,

formirte Spaliere aus dem Ein- u. Mehrfach, deshalb sicher wachsend, reichte Sorten, 10 Stk. 10 Mk.

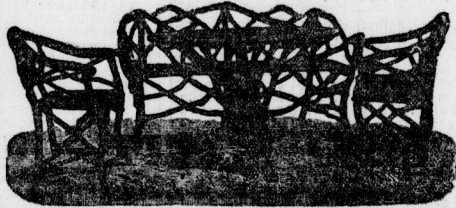
Aprikosen-Hochstämme billigst. **Ed. Poenicke & Co., m. b. H.** in Delitzsch Nr. 31.

Apotheker Benemann's Diamantkitt kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steinzeug, Meerschmann, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 4 bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 24.**

Hempelmann & Krause,

Halle a. S., Kleinschmieden 5.

Große Auswahl von



Garten- u. Balkonmöbel,
Eichen- u. Naturholz- Gartenmöbel,
Röllschuhwände,
Blumentopfgitter,
Gartengeräte, Giesskannen,
Schlauchrollen,
Rasenmäschinen.

➔ **Eisschränke, bestes Fabrikat, in allen Größen.** ➔

Die Seifenfabrik

von **Eduard Kobert, Halle,** gegründet 1793, empfiehlt ihre vollständig rein und neutral geöhlten **Kern- u. Schmierseifen.** Zur Erhaltung u. Conservirung einer zarten Haut, vor dem Waschen der Kinder und die mildeste, sparsame Seife zum **Rasiren** halte ich meine **parfümirte Kall-Fettseife** bestens empfohlen.

20 000 Stück meiner so beliebten **Savana - Aus- schuß-Cigarren,** ganz vorzügliche Qualität, 100 Stück 1/2 Mk., 10 Stück 1/10 Mk., 45 Pfg., hält jedem Raucher bestens empfohlen. **Alb. Schulenburg,** Merseburgerstr. 161 (Ecke Königstr.).

Licht-Heilverfahren!

Licht-Schwitzbäder. * Bestrahlungen. * Farblichtbehandlung. **Vibrationsmassage.**

Geeignet zu Frühjahrs-Kuren.

Licht-Heil-Bad „Helios“, Albrechtstr. 46 (Ecke Gelststr.).

Hallesches Philharmonisches Orchester.

Die kunstinnigen Bewohner von Halle und Umgegend werden höchlich zum Sommer-Concert-Abonnement eingeladen. Das **Philharm. Orchester** wird von **Pfingsten** an jede **Woche 5 bis 6 bessere Concerte** in **Bad Wittekind, Saal Schlossbrauerei und im Wintergarten** veranstalten. Die **Abonnementkarten** haben für **alle Concerte Gültigkeit**, auch zu **Elite- und Solisten-Concerten.** Das Orchester wird in Stärke von **40 resp. 60 Mann** die **Concerte** ausführen. Preise der **Abonnementkarten** für die ganze **Sommer-Saison** Hauptkarte 5 Mk., I. Nebenkarte 3 Mk., alle übrigen Nebenkarten 2 Mk. Die **Herrn Studirenden** erhalten Vorzugskarten beim Herrn **Kastellan der Universität.** **Abonnementkarten** sind in allen **Musikalien-Handlungen**, ferner bei **Herrn Steinbrecher & Jasper** am Markt, sowie überall, wo Plakate aushängen, zu haben. - Alle Wünsche und Fragen wolle man an die **Direction Lindenstrasse 10** gelangen lassen. Mit besonderer **Hochachtung** und ergebenst **Johannes Vetter,** bisher Fürstl. und Städt. subvnt. Kapellmeister.

Sing-Acad. Sonnabend 5 U. Ueb. für Damen Volksschule. Anm. d. bei **Professor Reubke, Bernburgerstrasse 30, V. 10-11.**

Saalschlossbrauerei, Halle a. S.-G. Empfehle meine großen und kleinen Cäle, sowie Vereinszimmer zu Festlichkeiten jeder Art. **Neue Bühne. F. Winkler.**

Ammendorf. Gaudich's Restaurant. Ausschank von **Echt Pilsener.** Mit 3 Belagern.

"GALA" PETER

Zum Rohessen

die erste aller Schweizer Milch-Chocoladen.

Wenig gezuickert, reizt sie nicht zum Durst. Fabrik in Vevey (Schweiz).

Engros-Vertreter: **Otto & Quantz, neue Rothofstr. 25, Frankfurt a. M.**

Wagenfabrik D. Keil,

Halle (S.), Leipzigerstr. 74,

Luxus- und Wirtschaftswagen neuester Formen in eleganter, dauerhafter Ausführung zu soliden Preisen. Instandsetzungen werden gut und schnell ausgeführt.

Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offerirt in großen wie kleinen Vollen, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die **Städt. Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komplotz: Alte Wörmende 1a.**

Dund und Verlan von **Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.**

C. Wendenburg, Steinmetzmeister,

Halle a. S., 2. Gesch.: Hauptgeschäft: **Huttenstr. 2, Südfriedhof.** Dessauerstr. 2, Nordfriedhof. Fernsprecher No. 506, empfängt

Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. Solide Preise. Grösstes Lager am Platze.

Schweifel - Bierentweirer ist ärztlich empfohlen gegen jede Sautunreinigkeit, Eröppeln, Nieren, Miltler, Blüthen, Sommerprossen, à Stk. 50 Pfg. nur allein bei

Albin Hentze, Schmeerstr. 24. Wiederverkäufer gesucht.

Rohguss

in Messing, Neufilber, Rothguss liefert **Ferd. Haassen- gier, Barfüßerstr. 9.**

Table with columns for location (e.g., Borchum, Seltum), price, and quality (e.g., sehr leicht, mäßig). Includes a sub-section for Hamburg, 18. April, 9 Uhr 40 Min. Vorm. Markt ziemlich heber.

Wickelstoffe. Bericht über den Schafwollmarkt auf dem südlichen Viehmarkt zu Leipzig am 17. April. Auftrieb: 188 Schaafe, aus dem Saale, 90 Schaafe, 99 Schaafe, 201 Schaafe, 1208 Schaafe, und aus dem Saale, 201 Schaafe, 1208 Schaafe, und aus dem Saale, 201 Schaafe, 1208 Schaafe.

Table with columns for location (e.g., Oden, Guden, Altheim, Guden, Altheim, Guden, Altheim), price, and quality. Includes a sub-section for 149 Schaafe, aus dem Saale, 90 Schaafe, 99 Schaafe, 201 Schaafe, 1208 Schaafe.

Table with columns for location (e.g., Bremen, Berlin, Hannover, Neuch, Wuppertal, Hamburg), price, and quality.

Wuppertal, 17. April. (Carl Schulze jun.) Trockenfrucht und Weizen: Trockenfrucht 1.35 M die 50 kg ausschließlich nach, trockener Weizen bei 10000 kg-Abnahme. Weizen: 17. April. (Notierungen des Wuppertaler Vereins für Landwirtschaft.) Weizen in Schiff und Seemannsware 163 bis 167 M je Station gebandelt, Hauptweizen fest. Roggen 143-147 M je nach Lage der Station bezahlt. Getreide, Landweizen und mittlere Qualitäten 145-160 M, bessere bis 165 M. Getreide fest, keine Waare gewahrt, aber nicht mehr vorhanden. Winter 153-160 M ab hier bezahlt. Erbsen, Wicken je nach Qualität 200-230 M. Mais nur in runder Waare loco 110-118 M, auf Lieferung ungefähr zu gleichen Preisen angeboten. Weizenbrot Waare 75-100 M angeboten.

Boden-Marktsbericht. Halle a. S., 17. April. Butter: (Möglichkeit von Schreiber & Pöhl, Butterabnehmer von Woffen in der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S.) Die erlösten Preise hatten zur Folge, daß die Weimungsfähigkeit in dieser Waare ausbleibt. Im Hebrigen war das Geschäft normal. Ansgestrichelte feine Marktschmalz 112-113 M, do. 108-111 M, do. 106-108 M, in Tonnen von ca. 100 Pfd. und Säcken von ca. 50 Pfd.

Hamburg, 18. April, 9 Uhr 40 Min. Vorm. Markt ziemlich heber, gleichmäßig verteilter Auftrieb, am höchsten ist er über Innerungs- und Depressionen (unter 700 mm) liegen über dem Mittelmeer, über dem nordwestlichen Meer und südwestlich über Island. In Deutschland fast, trübe, im Binnenland meist wärmer. - Erwärmung, vielfach Aufklärung wahrscheinlich. Deutsche Seemarte.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 18. April.

Wetterbericht vom 18. April, Morgens 5 Uhr. Die Depression bringt von Nordwest her langsam vor, das Maximum über Westfalen verliert an Bedeutung für uns und ein zweites ist über Südwesteuropa erschienen. Es herrscht deshalb in Deutschland meist wärmeres und vielfach trübes Wetter, teilweise ist etwas Regen gefallen. Jemlich warmes, nur Sonnabend etwas regnerisches Wetter ist zu erwarten.

Vorausichtliches Wetter am 19. April: Vorwiegend wolfig bis trübe, jemlich warm, etwas Regen. Seilenweise Gemitter mit mehr Regen.

Vorausichtliches Wetter am 20. April: Vorwiegend trocken, theils heiter, theils wolfig, jemlich warm.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluss der Stationen eingegangen.)

Gumbinnen, 18. April. (Kroigitz-Prosch.) Ober-Kriegsgerichtsrath Richter und Kriegsgerichtsrath Jiemer aus Danzig sind als eventuelle Ersatzrichter berufen und traten vor Beginn der Sitzung mit den richterlichen Offizieren zu einer Beratung zusammen. Ober-Kriegsgerichtsrath Scherer und Kriegsgerichtsrath Richter verließen unter demselben Namen.

Hann, 18. April. Eine Extra-Ausgabe des Amtsblattes meldet: Der Antrag an behagliche Vernehmung der Akteure ist jetzt zur Genehmigung gekommen, nämlich die Kaiserin in a n t h r o p i e m fieber erkrankt ist. Die Krankheil verläuft bisher normal.

Schloß Ros, 18. April. Ein heute früh veröffentlichter Krankheitsbericht bezeugt: Die Königin verbrachte eine mäßig ruhige Nacht, das Fieber hält an.

Petersburg, 18. April. Der Minister und Staatssekretär für Finland, Beehem, ist zum Minister des Innern ernannt worden.

London, 18. April. Die Daily-Mail berichtet, mittheilen zu können, daß die Friedens- und Friede in Pretoria gelegt sind. England habe den Standpunkt vertreten, daß es sich nicht um einen Vertrags-Abschluß handle, sondern daß der sich unterwerfende Besiegte die Bedingungen des Siegers annehme.

Börsen- und Handelstheil.

Allgemeines.

Die Aktien-Gesellschaft Westfalen u. S. in Gießen, Maschinenfabrik und Eisengiesserei Halle a. S., neuerrichtet in ihrer vor einigen Tagen gehaltenen Generalversammlung den Geschäftsbereich, wie auch die Bilanz und erzielte den Resultat der Geschäftstätigkeit. Der anschließende Bericht wurde nach den Vorschriften des Aufsichtsraths verlesen. Die Aktionäre erhalten 12 Proz. Dividende, die sofort zur Ausschüttung gelangt.

Centralstelle der Preussischen Landwirtschaftskammern. Notizungsstelle. 17. April 1902. 149 Schaafe, aus dem Saale, 90 Schaafe, 99 Schaafe, 201 Schaafe, 1208 Schaafe. Auftrieb: 1154 Schaafe. Bezahlt für 50 kg Lebendgewicht mit 20-22 % Tara: a) vollständige der jetzigen Masten und deren Krackungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 60 M (vorgeschrieben 61 M), b) fleischige 58-59 M, c) gering entwickelte sowie Saugen und Ober 54-56 M. Im Ganzen jemlich lautes Geschäft. Schwere Saugen und geringe leichte Zütere sehr vernachlässigt und nicht ganz getradet.

Table with columns for location (e.g., Hildesheim, Mittelmarkt, Neumarkt, Rosch, Magdeburg, Altheim, Wertheim, Hpt. d. Wunde, do. westlich der Wunde, Echart, Echart (Bezirg), Echart (Stadt), Anklam (Stadt), Greifswald (Stadt), Danzig, Thorn, Glogau, Glogau i. Pr., Breslau, Schönan (Kath.), Glogau, Posen, Bromberg, Krotoschin, Reutomschen, Neumünster, Jülfsee, Hannover Süd, do. West Wejer, do. West, Münsterland, Westf. Anhaltverleigte, Gauerland, Haberbornelaud, Kessell), price, and quality. Includes a sub-section for Stadt Berlin, Echart, Königsberg i. Pr.

Wuppertal, 17. April. (Carl Schulze jun.) Trockenfrucht und Weizen: Trockenfrucht 1.35 M die 50 kg ausschließlich nach, trockener Weizen bei 10000 kg-Abnahme. Weizen: 17. April. (Notierungen des Wuppertaler Vereins für Landwirtschaft.) Weizen in Schiff und Seemannsware 163 bis 167 M je Station gebandelt, Hauptweizen fest. Roggen 143-147 M je nach Lage der Station bezahlt. Getreide, Landweizen und mittlere Qualitäten 145-160 M, bessere bis 165 M. Getreide fest, keine Waare gewahrt, aber nicht mehr vorhanden. Winter 153-160 M ab hier bezahlt. Erbsen, Wicken je nach Qualität 200-230 M. Mais nur in runder Waare loco 110-118 M, auf Lieferung ungefähr zu gleichen Preisen angeboten. Weizenbrot Waare 75-100 M angeboten.

Boden-Marktsbericht. Halle a. S., 17. April. Butter: (Möglichkeit von Schreiber & Pöhl, Butterabnehmer von Woffen in der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S.) Die erlösten Preise hatten zur Folge, daß die Weimungsfähigkeit in dieser Waare ausbleibt. Im Hebrigen war das Geschäft normal. Ansgestrichelte feine Marktschmalz 112-113 M, do. 108-111 M, do. 106-108 M, in Tonnen von ca. 100 Pfd. und Säcken von ca. 50 Pfd.

Wuppertal, 17. April. (Carl Schulze jun.) Trockenfrucht und Weizen: Trockenfrucht 1.35 M die 50 kg ausschließlich nach, trockener Weizen bei 10000 kg-Abnahme. Weizen: 17. April. (Notierungen des Wuppertaler Vereins für Landwirtschaft.) Weizen in Schiff und Seemannsware 163 bis 167 M je Station gebandelt, Hauptweizen fest. Roggen 143-147 M je nach Lage der Station bezahlt. Getreide, Landweizen und mittlere Qualitäten 145-160 M, bessere bis 165 M. Getreide fest, keine Waare gewahrt, aber nicht mehr vorhanden. Winter 153-160 M ab hier bezahlt. Erbsen, Wicken je nach Qualität 200-230 M. Mais nur in runder Waare loco 110-118 M, auf Lieferung ungefähr zu gleichen Preisen angeboten. Weizenbrot Waare 75-100 M angeboten.

Wuppertal, 17. April. (Carl Schulze jun.) Trockenfrucht und Weizen: Trockenfrucht 1.35 M die 50 kg ausschließlich nach, trockener Weizen bei 10000 kg-Abnahme. Weizen: 17. April. (Notierungen des Wuppertaler Vereins für Landwirtschaft.) Weizen in Schiff und Seemannsware 163 bis 167 M je Station gebandelt, Hauptweizen fest. Roggen 143-147 M je nach Lage der Station bezahlt. Getreide, Landweizen und mittlere Qualitäten 145-160 M, bessere bis 165 M. Getreide fest, keine Waare gewahrt, aber nicht mehr vorhanden. Winter 153-160 M ab hier bezahlt. Erbsen, Wicken je nach Qualität 200-230 M. Mais nur in runder Waare loco 110-118 M, auf Lieferung ungefähr zu gleichen Preisen angeboten. Weizenbrot Waare 75-100 M angeboten.

Wuppertal, 17. April. (Carl Schulze jun.) Trockenfrucht und Weizen: Trockenfrucht 1.35 M die 50 kg ausschließlich nach, trockener Weizen bei 10000 kg-Abnahme. Weizen: 17. April. (Notierungen des Wuppertaler Vereins für Landwirtschaft.) Weizen in Schiff und Seemannsware 163 bis 167 M je Station gebandelt, Hauptweizen fest. Roggen 143-147 M je nach Lage der Station bezahlt. Getreide, Landweizen und mittlere Qualitäten 145-160 M, bessere bis 165 M. Getreide fest, keine Waare gewahrt, aber nicht mehr vorhanden. Winter 153-160 M ab hier bezahlt. Erbsen, Wicken je nach Qualität 200-230 M. Mais nur in runder Waare loco 110-118 M, auf Lieferung ungefähr zu gleichen Preisen angeboten. Weizenbrot Waare 75-100 M angeboten.

Wuppertal, 17. April. (Carl Schulze jun.) Trockenfrucht und Weizen: Trockenfrucht 1.35 M die 50 kg ausschließlich nach, trockener Weizen bei 10000 kg-Abnahme. Weizen: 17. April. (Notierungen des Wuppertaler Vereins für Landwirtschaft.) Weizen in Schiff und Seemannsware 163 bis 167 M je Station gebandelt, Hauptweizen fest. Roggen 143-147 M je nach Lage der Station bezahlt. Getreide, Landweizen und mittlere Qualitäten 145-160 M, bessere bis 165 M. Getreide fest, keine Waare gewahrt, aber nicht mehr vorhanden. Winter 153-160 M ab hier bezahlt. Erbsen, Wicken je nach Qualität 200-230 M. Mais nur in runder Waare loco 110-118 M, auf Lieferung ungefähr zu gleichen Preisen angeboten. Weizenbrot Waare 75-100 M angeboten.

Wuppertal, 17. April. (Carl Schulze jun.) Trockenfrucht und Weizen: Trockenfrucht 1.35 M die 50 kg ausschließlich nach, trockener Weizen bei 10000 kg-Abnahme. Weizen: 17. April. (Notierungen des Wuppertaler Vereins für Landwirtschaft.) Weizen in Schiff und Seemannsware 163 bis 167 M je Station gebandelt, Hauptweizen fest. Roggen 143-147 M je nach Lage der Station bezahlt. Getreide, Landweizen und mittlere Qualitäten 145-160 M, bessere bis 165 M. Getreide fest, keine Waare gewahrt, aber nicht mehr vorhanden. Winter 153-160 M ab hier bezahlt. Erbsen, Wicken je nach Qualität 200-230 M. Mais nur in runder Waare loco 110-118 M, auf Lieferung ungefähr zu gleichen Preisen angeboten. Weizenbrot Waare 75-100 M angeboten.

Wuppertal, 17. April. (Carl Schulze jun.) Trockenfrucht und Weizen: Trockenfrucht 1.35 M die 50 kg ausschließlich nach, trockener Weizen bei 10000 kg-Abnahme. Weizen: 17. April. (Notierungen des Wuppertaler Vereins für Landwirtschaft.) Weizen in Schiff und Seemannsware 163 bis 167 M je Station gebandelt, Hauptweizen fest. Roggen 143-147 M je nach Lage der Station bezahlt. Getreide, Landweizen und mittlere Qualitäten 145-160 M, bessere bis 165 M. Getreide fest, keine Waare gewahrt, aber nicht mehr vorhanden. Winter 153-160 M ab hier bezahlt. Erbsen, Wicken je nach Qualität 200-230 M. Mais nur in runder Waare loco 110-118 M, auf Lieferung ungefähr zu gleichen Preisen angeboten. Weizenbrot Waare 75-100 M angeboten.

Wuppertal, 17. April. (Carl Schulze jun.) Trockenfrucht und Weizen: Trockenfrucht 1.35 M die 50 kg ausschließlich nach, trockener Weizen bei 10000 kg-Abnahme. Weizen: 17. April. (Notierungen des Wuppertaler Vereins für Landwirtschaft.) Weizen in Schiff und Seemannsware 163 bis 167 M je Station gebandelt, Hauptweizen fest. Roggen 143-147 M je nach Lage der Station bezahlt. Getreide, Landweizen und mittlere Qualitäten 145-160 M, bessere bis 165 M. Getreide fest, keine Waare gewahrt, aber nicht mehr vorhanden. Winter 153-160 M ab hier bezahlt. Erbsen, Wicken je nach Qualität 200-230 M. Mais nur in runder Waare loco 110-118 M, auf Lieferung ungefähr zu gleichen Preisen angeboten. Weizenbrot Waare 75-100 M angeboten.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Ver- u. Abrechnung von Geldanlagen, Cash-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Berliner Börse vom 18. April, 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Preussische und deutsche Fonds.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Zinkstift-Papiere.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Wechsel-Course.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Wechsel-Course.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Zinkstift-Papiere.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Wechsel-Course.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Wechsel-Course.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Wechsel-Course.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Zinkstift-Papiere.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Wechsel-Course.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Wechsel-Course.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Wechsel-Course.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Zinkstift-Papiere.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Wechsel-Course.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Wechsel-Course.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Wechsel-Course.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, Frankfurt), price, and quality. Includes a sub-section for Wechsel-Course.

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Direction: M. Richards.
Sonabend, d. 19. April 1902,
Abends 7 1/2 Uhr:
211. Vorstellung im Raffart-
Theater. 3. Viertel.
66. Vorstellung außer Saison.
11. Vorstellung im
Shakespeare-Cyclus.
Seamsterbills haben Gültigkeit.
König Lear.
Trauerspiel in 5 Akten von
W. Shakespeare.
Regie: Oberregisseur G. Schölling.
Personen:
Lear, König von Brit-
tanien G. Schreiner.
König von Frankreich M. Schiefer.
Bischof von Burgund G. Stöckert.
Bischof von Cornwall G. Schölling.
Bischof von Albanien Theo Rosen.
Graf von Gloster . . . G. Schölling.
Graf von Kent . . . G. Samal.
Edgar, Königs Sohn G. Samal.
Dumund, Glosters
natürlicher Sohn . S. Traeger.
Ein Arzt G. Süßen.
Der Narr F. Berend.
Dowald, Generals
Fassbinder . . . D. Engelke.
Ein Kaufmann . . . Alois Hüb.
Ein alter Ritter . . . G. Gult.
Bedienter v. Cornwall F. Amberg.
Gonville G. Rosen.
Bepau G. Schölling.
Gordula G. Schölling.
Stoffweberin. 67. Ubr. — Auf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr.

Walhalla-Theater.
Direction: Richard Hubert.
Neue großartige Spielplan!
Orig. **Netty Janowsky-
Trio.** neue excentrisch-artistische.
Mit **Lina Pantzer**, die beste
Langspielkünstlerin in ihren un-
erreichten, einzig dastehenden
Leistungen. **Rivas und Dixas**,
Kunstbühnen u. Akt auf lebendem
Nebelstiel. **Oskari-Truppe**,
große Ballettmeister, „Der vertriebene
Onkel“. **Miss Ada**, der
wunderbare mysteriöse Globus auf
Ips. **Spina Bruchers-Saxino**,
multifacett. Geniespiel. **Leben-
stübchen**. **Man de Wirth**,
Soubrette u. Amator. **Maxi
Walden**, Gesangs- u. Soubrette.
Willy Zimmermann, Or-
ginal- u. Gesangs- u. Komoril
u. Komoril-Darsteller. **American-
Blascope**, sensationelle lebende
Photographien. u. A.: Das Märchen
vom „Mitterblauer“ in zwölf
Aufzügen, vollständig colorirt.
Anfang 8 Uhr. Ende ca. 11 Uhr.

Apollo-Theater
Direction: **Gustav Poller.**
Im Niederkirchhof,
nächste Nähe d. Hauptbahnhofes.
Das groß-
Sensations-Programm
**4 Cliftons-
Martinez La u. Do.
Bob Karno.**
nebst
dem übrigen
Glanzprogramm.
Anfang 8 Uhr.
— Ende gegen 11 Uhr. —

Auswärtige Theater.
Sonabend, den 19. April 1902.
Leipzig (Theater): **Samson
und Dalila.**
Leipzig (Altes Theater): **Alf-Feld-
berg.**
Weimar (Hof-Theater): **Der Waffner
von Rastfeld.**
Welt-Panorama. 2 bis
10 Uhr.
Die böhm. Bilder Marienbad usw.
Orchestermusik-Verein.
Sonabend, 19. April 1902,
Abends 8 Uhr
im Saal des „Kronprinzin“.
IX. Vereinsabend.
Tittel, Sinfonie D-moll,
Mozart, Ouv. „Figaro“,
Delibes, Charles,
Verdi, Fantasie aus „Aida“,
Schwendler, Festmarsch.

um mein grosses Lager in
**Jackets, Capes, Paletots, Kragen, Costim-
röcken, Blousen und Kinder-Confection**
Pfingsten
zu räumen, gewähre ich auf **NEUE** diesjährige Sachen
10% Rabatt.
Die Preise sind deutlich mit Zahlen vermerkt.
M. Schneider,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.

Pschorrbräu und Schultheiss,
Leipzigerstrasse 36.
Grand-Restaurant I. Ranges.
Nur gut gepflegte Biere. Reine Weine.
Prompt Bedienung.
Diner, Souper, sowie reichhaltige Abendkarte
zu mässigen Preisen.
Hochachtungsvoll **Adolf Weber,**
bisheriger Oberkellner im „Schultheiss“, Poststrasse.

**Grün's
Weinrestaurant**
Rathhausstrasse 7.
Zimmer für Gesellschaften.
Magnolie
mit ihrer schönen Laube und den
berühmten riesigen Tulen-
blumen. Große schöne Anlagen
mit vielen Kaskaden (zu Gefässen
vorzüglich geeignet), p. Stück
5-15 Ml.
Wintergarten (im Freien aus-
bauende) Kaskaden u. Hochbe-
eten. Große Anlagen, strotzend
voll Knospen, in herrlichen Farben.
(Seben reiz. Gruppen.) Special-
offerte mit kurzer Kulturangabe
zu Diensten.
Großlumme Clematis, schönste
aller Schlingpflanzen, stark, klü-
ber Pflanzen, 10 St. 9-12 Ml
Ed. Poenicke & Co., m. B. H.
in Delitzsch Nr. 31.

**Lawn-Tennis-
Schuhe**
für Damen u. Herren
in grau, weiss u. braun
empfehlen
**Werner's
Schuh-Magazin,**
55 Gr. Ulrichstr. 55.

Kartoffeln
mit der Hand versehen.
**Prof. Maercker,
Magnum bonum**
gibt ab
**Rittergut
Commende-Dommitzsch.**
Wagen-Verkauf.
Wegen plötzlichen Wegzugs stehen
hochmoderne, sehr wenig gebur-
teten Wagen zum Verkauf.
**Tagelöhner, schnelle, hell
lackirt, u. hübsch.**
Galberbeck, hochvoornig.
Wagen, Tam. voll, dt. art. Musik.
1 Eschitten m. l. Zuber.
Altes deutsches Fabrikat.
Werke etc. bitte unter Z. 5785
an die Expedition dieser Zeitung.
Ca. 400 Stk.
Caronia-Epseisartoffeln
(große Waare)
und ca. 400 Stk.
Caronia-Saatartoffeln
(mit Hand versehen),
per Cir. 200 Ml. in größeren
Posten billiger, gibt ab
Rittergut Canena
bei Halle
Zutterrübenjamen
(gelbe Oberborste), zu Saat
vorzüglich geeignet, hat abzugeben
Emil Volz, Halle a. Saale,
Thomastwische 1.

**Personen,
dieverlangtwerden.**
Für ein konjunktives
Braunkohlenerwerk
Mitteldeutschlands wird per 1. Juli,
evtl. 1. Okt. 1902 ein in
jeder Beziehung
erfahrenes u. gewandter
technischer Direktor
gesucht, der befähigt ist, später auch
die kaufmännische Leitung des
Betriebs zu übernehmen. Offerten mit
Zeugnisbüchern, unter Angabe der
Gehaltsansprüche und der Referenzen
erheben unter Chiffre A. C. 2115
Rudolf Mosse, Magdeburg.

Obstbäume
aus dem Einschluss, deshalb noch
sicher wachsend.
Pflaumen und Aprikosen,
süße, tragbare Hochstämme, sowie
jung für Spalieren.
Berebete
Pflaumenbäume,
Wirbellen, Reineclauden,
Gierpflaumen (alles vorzüglich
Tafel- und Einmachfrüchte).
Riesenhafelnüsse,
süße berebete Ebereschen,
Brombeere „Lucretia“
mit riesig großen Früchten.
Die fünf besten und frühesten
Weinreben,
kräftige, reichtragende Reben,
10 Stück Ml. 6.
**Großlumme Clematis,
Kletterrosen,**
weiß, rosa und dunkelblütig.
Monatsrosen,
rosa, dunkelrot und weiß,
für immerblühende Klettergruppen,
aus Töpfen, deshalb sicher wachsend.
**Taxus-Pyramiden,
Douglastanne, Hemlockstanne.**
Saubere Verpackung kostenfrei.
Ed. Poenicke & Co., m. B. H.
in Delitzsch Nr. 31.

Wirtshausleitergesucht.
Zur Führung des Haushalts
an einer größeren Domäne
unweit Magdeburgs, die von der
Herzöge nicht bebaut ist, wird
wegen Erkrankung der jetzigen
Wirtshausleiter eine mit jeder-
seitiger Mollerei und büreau-
mäßiger Arbeit vertraute Dame,
nicht über 30 Jahren, zum so-
fortigen Antritt gesucht. Gehalt
300 Ml. bei freier Station. Wei-
dungen unter Z. 5669 an die
Expedition d. Zig. erbeten. (5669)

Caroniaartoffeln
durch Selection 16-20% Stärke
garantirt, gleiche aufgeschieden,
gibt ab per Cir. 2 Markt in
Käufes Säden solange Vorrath
reicht
Franz Walther,
Steinweg bei Halle a. S.
Samenkartoffeln.
Rittergut Dörfen a. Halle a. S.
verkauft gut versehenen Samen
von Feinsens Juli, früheste
weiße und **Magnum bonum.**
Bieneuvölker
in Vollbau verkauft
Jahn, Gr. Märkerstr.
Vorzügliches Brotklee.
Zwei Sorten engl. Dreifach-
maschinen nebst Strohhinder, die
in Reparatur erhalten, mit vor-
züglicher Kundschaft (viel Winter-
klee), liegen im Zig. Magdeburg
zu verkaufen. Zur Übernahme
sind 6000 Ml. erforderlich.
Offerten unter Z. 5784 an die
Expedition dieser Zeitung.

4 Burschen
suchen sofort Stellen zum An-
lernen in der Landwirthschaft durch
Willy Kuhn, Stellenver-
mittler, Al. Ulrichstr. 3.
Zu Rübenarbeiten
gebe ich schon Männer, Mädchen
und Frauen zu billigen Preisen
aus diesen Spargelanlagen ab.
Reuburg b. Bardim i. M.
**Die Günterverwaltung,
Lauterbach.**

Leipzigerstraße 73, I. L.
Wohnung, renovirt, 6 Zimmer,
3 Kammern, Küche, Keller, Bade-
zimmer, Gas, Treppenh. u. 1. Dft.
d. St. zu vermieten. 15333

Vertreter
gesucht
von leistungsfähiger Anzeigebau-
und Gussfabrik (hohe Produktion).
Nur besterzeugnisse, fleißige
Gereuen wollen sich melden.
Offerten unter Z. 5777 an die
Expedition dieser Zeitung.
Agent od. Reisender
gef. f. Ia. Cigarren-Verkauf.
Ml. 250 pr. Mon. u. mehr. Bem. u.
C. O. 535 an Haasenstein &
Vogler A.-G., Hamburg.
Ein junger energischer
Hofverwalter
süßel per sofort Stellung auf
5764) Domäne Ebeladen.

Reisedamen,
regebetannt, nicht unter 24 Jahren,
zum Verkauf von Corsets mit
Gürtelanlagen, von besten
Damenarbeiten, Garbieren u.
Schneiderinnen an Privat- bei hohen
Einkommen per sofort gesucht.
Gehalte mit Verenslauf und
mögl. Photographie sind an die
Corsetfabrik, Ettersberg mit
Anspruch
Karl Leistner,
Falkenstein i. Vogtl.
zu richten.

Alma Mullert
Halle a. S., den 18. April 1902.
Verlobt: Fr. Käthe Ströb mit
Hrn. Eilhard Dr. Wilhelm
Nicola (Berlin). Fr. Gertrude
Föll mit Hrn. Fein. d. H.
Friedrich u. Hedde (Möhl-
w.) Fr. Helene mit Fr. Elisabeth
Harms mit Hrn. Gertrud (Hof-
mann) Dr. M. Hrn. v. Drigalski
(Berlin). Fr. Meta Rogalla
von Bielefeld mit Hrn. Dr. jur.
Kunz. d. H. Arthur u. Hedde
(Berlin) — Salos (Blau i. Z.).
Fr. Helene Maria Wierler mit
Hrn. Walter Hermann Beterien
(Kall - Aöln). Fr. Margot
Hornung mit Hrn. Richard Gyg
(Magdeburg - Gemmitz). Fr.
Elisabeth Groll mit Hrn. Franzer
Traugott Zoot (Gumbertin i. d.
Mart). Fr. Melanie Groden
mit Hrn. Dr. Kurt Hauschild
(Leipzig).
Berechtig: Fr. Oberlutz
u. Wiegelen mit Fr. Luise
Hardt (Senneg). Fr. Leutnant
d. H. Oberhardt u. Maria mit
Fr. Hanna u. Friedrick (Hof-
w.). Fr. Wittwe (Hofw.). Fr.
Elisabeth Groll mit Hrn. Franzer
Traugott Zoot (Gumbertin i. d.
Mart). Fr. Melanie Groden
mit Hrn. Dr. Kurt Hauschild
(Leipzig).
Geboren: Ein Sohn: Hrn.
Georg Ernst Graf v. Bernstorff
(Helmholtz). Hrn. Ernst
F. Wulst (Gumbertin). —
Eine Tochter: Hrn. Dr.
Konrad Lorch-Wittler (Berlin).
Hrn. E. Andermann (Merseburg).
Hrn. Franzer Ernst (Halle i.
Eichl.). Hrn. Ernst Sonntag
(Scherf). Hrn. Bekker Ernst
Hermann (Mitten). Hrn. Wlad.
Gerlach (Merseburg).
Geboren: Fr. Dr. Theodor
Brennert-Schieder (Helmholtz).
Fr. Walter Hugo Eschen (Helm-
holtz). Fr. Renier Rudolf Gyg
(Dresden). Fr. Dr. Wlad.
Niedt (Berlin). Fr. Regierungsr.
Rath Dr. jur. Fein. Dingst
(Berlin). Fr. Fritz Ebermann
(Halle). Hrn. Hermann
Dr. Jenny Fuchs (Berlin). Fr.
Anna Wiprecht (Magdeburg).

**Personen,
die sich anbieten.**
Suche sofort oder später eine
Verwalterstelle.
Landwirthschaft, 18 Jahre alt, gute
Beamt. Ang. an A. Damm,
Waltersdorf b. Griefeldt.
4 Burschen
suchen sofort Stellen zum An-
lernen in der Landwirthschaft durch
Willy Kuhn, Stellenver-
mittler, Al. Ulrichstr. 3.
Zu Rübenarbeiten
gebe ich schon Männer, Mädchen
und Frauen zu billigen Preisen
aus diesen Spargelanlagen ab.
Reuburg b. Bardim i. M.
**Die Günterverwaltung,
Lauterbach.**

**Personen,
die sich anbieten.**
Suche sofort oder später eine
Verwalterstelle.
Landwirthschaft, 18 Jahre alt, gute
Beamt. Ang. an A. Damm,
Waltersdorf b. Griefeldt.
4 Burschen
suchen sofort Stellen zum An-
lernen in der Landwirthschaft durch
Willy Kuhn, Stellenver-
mittler, Al. Ulrichstr. 3.
Zu Rübenarbeiten
gebe ich schon Männer, Mädchen
und Frauen zu billigen Preisen
aus diesen Spargelanlagen ab.
Reuburg b. Bardim i. M.
**Die Günterverwaltung,
Lauterbach.**

